

# Steinefrenz

## Informationen aus den Ausschüssen

Der **Bau- und Liegenschaftsausschuss** befasste sich zuletzt u.a. mit der Bau- und Investitionsplanung für das Jahr 2019:

- So sind Friedhofsmauer und Treppe am Haupteingang des Friedhofs an der Hauptstraße in keinem guten Zustand. Der Ausschuss diskutierte verschiedene Ansätze. Konsens war, dass die beiden prägenden Bäume möglichst erhalten werden sollen. Um das weitere Vorgehen abschätzen zu können, soll zunächst ein Gutachten zu den Möglichkeiten einer Sanierung eingeholt werden. Dafür und für Notmaßnahmen sollen im Haushalt 2019 insgesamt etwa 10 T€ vorgesehen werden.
- Sportheim Steinefrenz: Das Vordach und die beiden Giebelseiten des Sportheims sind in schlechtem Zustand. Eine Instandsetzung soll im Jahr 2019 erfolgen. Der Ortsbürgermeister holt zunächst Kostenschätzungen ein.
- „Tempo-30-Zonen“: Sämtliche Gemeindestraßen, nicht erfasst sind die überörtlichen Straßen K 99 (Beroder Straße) und L 314 (Hauptstraße), sollen mit Tempo-30 versehen werden. Dazu bedarf es 11 weiterer Schilder. Die Kosten richten sich nach den Erfahrungen des Pilotprojekts. Sie werden als Ansatz im Haushalt 2019 vorgesehen.
- Heizung DGH: Nachdem die defekte Gas-Wärme-Pumpe im Zuge der Dachsanierungsarbeiten von selbigem entfernt wurde, ist weiter zu prüfen, welche Dauerlösung (ggf. Gas-Brennwert-Therme mit höherer Leistung) den Betrieb noch besser unterstützen kann. Eine Kostenschätzung ist angefragt, liegt aber noch nicht vor. Die Gas-Wärme-Pumpe soll veräußert werden. Anfragen laufen, bisher allerdings noch erfolglos.
- „Trennwand zu den Toiletten DGH“: Eine Ortsbesichtigung hat zwischenzeitlich stattgefunden. Ein Angebot liegt noch nicht vor. Auch diese Maßnahme ist in den Haushalt 2019 einzuplanen.
- Weg zum Bahnhof/Haltestellen: Der Ortsbürgermeister berichtet zu Abstimmungen mit der Kreisverwaltung. Diese hat bekanntlich ein Haltestellenförderprogramm aufgelegt. Mit Blick auf die begrenzten Räume, die an den derzeitigen Haltestellen zur Verfügung stehen, ist eine gute Lösung noch nicht gefunden; dies betrifft auch die Idee, den Weg zum Bahnhof in einen Zustand zu versetzen, dass er noch besser zu nutzen ist.
- Beet „Hohler Straße/Hauptstr.“: Die bereits für dieses Jahr geplante Instandsetzung wurde mit Blick auf die aufwendige Sanierung der Friedhofskappelle zurückgestellt und erfolgt im nächsten Jahr.

Der Ortsbürgermeister berichtet ausführlich zur Unterschriftenaktion zur „Alten-Alzen-Fläche“. Auch die Initiatoren sind anwesend. Der Ortsbürgermeister hat die Unterschriften am 5. Oktober 2018 erhalten und am 6. Oktober 2018 an die Untere Landespflegebehörde weitergeleitet. Eine Rückmeldung von dort steht derzeit noch aus. Bereits am 2. Oktober 2018 hatte der Ortsbürgermeister den Rodungsauftrag, der Folge der rechtskräftigen Bebauungsplanung ist, zurückgestellt. Auch die örtliche Presse interessiert sich für das Thema. Ein – aus Sicht des Ortsbürgermeisters – sehr ausgewogener Beitrag ist in der WW-Post am 20. Oktober 2018 erschienen. Ortsbürgermeister und Initiatoren bleiben weiter in Kontakt.

Der Ortsbürgermeister berichtet zur Anfrage bezüglich des Anbringens einer Werbetafel für ortsansässige Gewerbetreibende. Die Diskussion zeigt, dass in den letzten 20 Jahren einige Initiativen dazu nach einem hoffnungsvollen Start versiegten. Das Interesse ging immer mehr zurück. Der Ortsbürgermeister wird, gemeinsam mit dem Anfragenden, zunächst den Bedarf und das Interesse der Gewerbetreibenden klären.

Der Ortsbürgermeister berichtet zum Fortgang der Maßnahmen „Rupbacher Weg“, „Erstmalige Herstellung `Auf der Flachsbitz“ und „Vermessung Mischgebiet am Bahnhof“. Er bittet den Ausschuss zu überlegen, ob es einer „Ausleihordnung“ für das DGH bedarf. Zuletzt gab es eine Reihe von Ausleihen, z.B. von Besteck, Kaffeeautomaten, Geschirr... Bisher behelfen sich Ortsbürgermeister und Hallenverwaltung praktisch und

unbürokratisch. Sollte der Ausschuss/Rat dies anders wünschen, müsste eine komplette Ausleihordnung mit Gebührensätzen gefertigt werden.

Den Abschluss der Sitzung bildete die Diskussion zu Vertrags- und Grundstücksangelegenheiten im nichtöffentlichen Teil.

Der **Ausschuss für Dorfentwicklung und Bürgerschaftliches Engagement** hatte zum Thema „Grün im öffentlichen Raum – naturnahe Flächen“ mit Dr. Ralph Weyand einen ortsansässigen Biologen als Fachmann gewinnen können. Herr Dr. Weyand informierte sehr informativ und kurzweilig zu Aspekten, die die Gemeinde bei der Gestaltung von Flächen berücksichtigen könnte. Der Ausschuss diskutierte die Anregungen und war sich einig, bei künftigen Maßnahmen darauf verstärkt ein Augenmerk zu richten. Damit ist eine intensivere Diskussion zunächst angestoßen, in die zu gegebener Zeit auch die Öffentlichkeit eingebunden werden wird.

Der Ortsbürgermeister berichtete, dass die Teilnahme an „Unser Dorf hat Zukunft“ (3. Platz im Kreiswettbewerb“) dazu geführt hat, dass ein Lehrforschungsprojekt der Hochschule Koblenz – Thema „Zukunft Dorf“ – u.a. auf Steinefrenz aufmerksam wurde. Das Studierendenprojekt startet im November 2018. Es hat den dörflichen Raum zum Gegenstand. Der Ortsbürgermeister steht mit den Projektverantwortlichen im Austausch und hat ihnen bereits die „Leitlinien zur Dorfentwicklung“, die wir in diesem Jahr verabschiedet haben, zur Verfügung gestellt.

Auch unter dem Stichwort „Digitale Dörfer“ nahm sich der Ausschuss ein weiteres Zukunftsthema vor. Wie kommen die Informationen zukünftig leichter an den Nutzer? Was sind Dorfnews, was ist eine DorfApp? Der Ausschuss informierte sich dazu, auf [www.digitale-doerfer.de](http://www.digitale-doerfer.de). Der Ortsbürgermeister konnte dazu Informationen aus den Workshops im August bei der Kreisverwaltung zu den Themen „Aktive Nachbarschaften“ beisteuern. Es ist beabsichtigt, das Thema 2019 zu einem Schwerpunkt zu machen.

Die Kreisverwaltung fördert vielfältige bürgerschaftliche Projekte, so zuletzt z.B. die Aktionen unserer „Obstbaumgruppe“. Der Ausschuss diskutierte mögliche Ansätze. Das weitere ist auch davon abhängig, ob sich bürgerschaftliche Gruppen, Federführung hat nicht die Gemeinde, finden, die diese Ideen aufgreifen. Ortsbürgermeister und Ausschuss werden dafür gezielt werben, z.B. unter dem Stichwort „Mobiler Backes“, „Tauschbücherei“ o.a.m.

„Nachhaltigkeit“ ist Modewort aber auch Gebot der Stunde. Alle reden davon. Aber: Handeln wir auch entsprechend? Diese Frage richtet sich auch an die Gemeinde. So diskutierte der Ausschuss, ob z.B. das Getränkeangebot im DGH regionaler ausgestaltet sein sollte/könnte. Es entfielen weite Lieferwege, die regionale Wirtschaft würde gestärkt. Ein Ansatz, der weitergedacht werden sollte.

Das Thema „Ausleihordnung DGH“, s.o., wurde auch in diesem Ausschuss unter bürgerschaftlichen Aspekten (z.B. Bürokratie, Hemmnisse) diskutiert. Eine Erörterung der Frage „(Wie) Kann die Nutzung des DGH möglichst breit ermöglicht werden?“ lotete der Ausschuss berechnete Interessen aller Nutzer, Vereine, Gruppen, Privatfeiern aus. Ein sehr schwieriges Thema, das in der nächsten Ratssitzung weitergeführt wird.

Auch diese Sitzung endete mit Informationen zu Vertragsangelegenheiten im nichtöffentlichen Teil.

*Ihr/Euer  
Michael Hannappel,  
Ortsbürgermeister*